

Beim Preisfischjeigen geiztet. Bei dem Scheitelfischen, das der Schiefkopf in Dresden auf den dortigen Preisfischjungen abbildet, hat sich ein seltener Unfall ereignet. Der 18 jährige Zuschauer Manische, der als Zuschauer angetreten war, verlor plötzlich den Schiefkopf durch den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Von der Verhütung des unglücklichen Schicksals nahm man beständige Abschied.

Wieder einer. Bekannte Unteroffiziere wurden im Darlehnskassen-Verein zu Kollwitz (Kr. Moltow) ertötet. Der langjährige Rentner der städt. Kaufmanns-Donat, ist verhaftet worden. Die verbrauchte Summe beläuft sich auf etwa 30000 M., Donat hat die Forderungen und Unterfallungen schon seit sechs Jahren begangen.

In schrecklicher Weise verbrannte eine Frau Gehrler in Kassel. Die etwa vier 30 Jahre alte Frau litt an epileptischen Anfällen. Als sie abends mit der Petroleumlampe in der Hand, ihr Schlaftuch bestrahlte, wurde sie von einem Stromschuß heimgeführt, die Lampe erglühete ihrer Hand und erglühete sofort. Sie lag in lebendem Verbrennen. Als ihre Leute hinzukamen, fanden sie die Unglückliche, von schmalen Brandwunden bedeckt, denen sie schon nach einigen Stunden erlag.

Im Keller ertrunken. Das durch die Regenflüsse verunreinigte Hochwasser hat in Meckeln drei Menschenleben getötet. Morgens gegen 7 Uhr beobachtete die Witwe Stiem in den Keller, um Schien zu holen. Da sie nicht wieder zum Vorschein kam, ging ihre Tochter hinauf, aber auch sie blieb aus. Murrend stieg der jüngste Sohn in den Keller, um gleichfalls nicht wiederkzukehren. Als endlich der älteste Sohn sich vordrängte, fand er den Keller voll Wasser. Ein unter dem Keller durchfließender, gewöhnlich feiner, aber jetzt mäßig angeschwollener Bachlauf der die Erde hatte sehr gewöhnlich fast getrennt und Frau Stiem mit ihren beiden Kindern verschlungen. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Kampf mit Wilderern. Zwei Gendarmen griffen, wie aus Mänteln gemeldet wird, am Freitag im Schleißeheimer Revier zwei Wilderer an. Der eine der Wilderer, der auf einen Gendarmen angelegt hatte, wurde von diesem durch einen Schuß in den Kopf sehr schwer verletzt, der andere wurde gefangenommen und in die Krankenpflege nach Mänteln eingeliefert.

Studentenverbindungen. Inaktive und flüchtige Studenten inspektierten vor der Wiener Universität und dem Parlament eine Kundgebung, um dadurch den Wunsch nach nationaler Unabhängigkeit auszudrücken zu geben. Die deutsch-nationale Studentenvereine veranstalteten eine Gegenkundgebung. Bei dem Zusammenstoß der beiden Parteien wurden neun Studenten verletzt.

Die Preisfische. Am Donnerstag hat der Reichs-Verein seine Preisfische entworfen und deren Inhalt, 39,588 Weizenkörner, feierlich festgestellt. Nicht weniger als 1,314,801 seiner Leiter hatten den Inhalt ähnlicher Vögel festgestellt. Der Weizenfisch-Verein, dessen Präsidentenwahl, 39,588 Körner, bezogen der Weizenfisch, enthält den einzigen Weizenfisch. Es war nachgemessen worden, daß mit 100 Körnern das Blatt schon ein gutes Geschäft haben machen müßte. Daß es der Damm weit über eine Million sein würden, hatte niemand geglaubt.

Einem hiesigen Zusammenstoß mit einem Weizenfisch hatte der israelische Dampf „Singer“ auf seiner Reise in den Weichern Vögel. Das Dampfwerkstättchen in allen Vögel. Der Dampf fahrmacht, als wenn er auf einen Berg aufgeschoben wäre, und die Frageliste kürzigen, von Schrei ergriffen, auf Red. Es gelang jedoch, sie bald davon zu überzeugen, daß das Schiff keinen Schaden erlitten habe. Den Weizenfisch der Zusammenstoß weniger gut bekommen zu sein, denn er verlor während sofort nachher unter der Oberfläche, und man nimmt an, daß der Schiff ins Gefäß hat.

Der Südtierig Madras. Unbefriedigende Aufregung hat bei der Madraser Damen-

welt eine Verordnung des Präsidiums Lacer hervorgehen, die das Tragen von Hüften im Zuschauerstand der Theater verbietet. Die Damen inspektoren täglich unangenehme Anstände. Eine Anzahl von Prüchlichkeiten plant eine Kundgebung für den Freitagabend des Theater Mal, indem sie mit tiefsten Hüften den Theaterraum betreten wollen. Zahlreiche Herren beschuldigen, eine Gegenkundgebung ins Ziel zu legen. Sie wollen im Theater den Jüchelhüter aufsetzen und rangeln. Viele Damen beschließen, die Befragung des Präsidiums über die Zurückhaltung der Verordnung zu erzwingen.

Am Fleiß geschäftig. Der Schoner „Delatreux“ wurde bei heftigem Sturm gegen die

Konakulj hatte es zugelassen, daß Jielpat veranwortlich gemacht, obwohl ihm bekannt sein mußte, daß Jielpat nicht für einen Meuterei erforderliche Bildung besaß.

Geizig. Wegen Unterfallungen von 158 005 Mark amtlicher Gelder der Gemeinde, Schulen und Kirchen verurteilte das hiesige Schwurgericht die Gemeindeforwaltenden vorzeitig ins Gefängnis nach dem „Berl. Tagbl.“ zu vier Jahr Gefängnis.

Berliner Humor vor Gericht.

Ein Liebesdienst und seine Folgen. Frau Engel und Frau Günther stehen vor dem Schöffengericht. Die erstere hat die letztere wegen Verleumdung und Mißhandlung verurteilt und die Beklagte hat wegen derselben Delikte Eiderlage erlitten.

Ein koreanisches Marmordenkmal.



Korea, das Ostasienreich zwischen dem Gelben und dem Japanischen Meer, ist beinahe das höchste Ausbreitungsgebiet der Erde und das bedeutendste in den östasiatischen Interessenskreisen neben der Mancharie die wichtigste Rolle spielt. Von der drei Hälften, die es besitzt, in China, umschließt der Sonakulj, der bedeutendste und mit der Welt telephonisch verbunden. Seit 1897 zählt

etwa 235 000 Einwohner und ist gleich den andern koreanischen Stämmen reich an architektonischen Wert. Einmal zeigt eine Drachenpalast auf dem Rücken einer Niedrigkeitsstraße. Die Drachen weisen auf buddhistische Motive, die Schilddrüse auf den in Ostasien verbreiteten Glauben hin, daß die Welt von dem ungesunden Wüsten eines solchen Zieles getragen werde.

Felsen vor Nahrung geschleudert und in Stücke zerstückelt. Die Bekleidung, die fünf Mann zählte, blühte das Leben ein.

Eine kanadische Pacifische. Nach einer kanadischen Meldung wird Kanada infolge der Entdeckung im Alaska-Sektor eine trans-kanadische Eisenbahn durch die ganze Kolonie bis nach Dawson (Alaska) bauen.

Sie übernahm ihre Eltern. Unter diesen Titel berichten amerikanische Wäiter aus San Francisco. Mrs. Madel Clara, eine junge Dame der Gesellschaft von Stodion, übernahm ihre Eltern, indem sie ihnen von Charleston, wohin sie zu Besuch geschickt war, folgende Depesche sandte: „Ich habe mich mit Mr. Carroll Verlobt.“ Nähere Mitteilungen enthält die Depesche nicht.

Gerichtshalle.

Verurteilten. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Berliner Konakulj und den verantwortlichen Meuterei-Schreiber Jielpat dem baltischen Wäiter „Kornakulj“ wegen Verwehrens gegen das Präsidium zu sechs bzw. vier Wochen Gefängnis.

welchen Gatte die Hand vor in Tünnen schimmernden Brand in die ihres Verlobten. Seine Stimme durchdringerte ihre Mähre; er beachtete in klangvoller Worten seine tiefere, ergebende Rede. Er hatte von Frauen gesprochen, aus denen eine wunderbare geheimnisvolle Macht sich offenbart, welche die Wege der Menschen in schimmernder Tiefe lenkt. Sie erkennen wie Seeböden aus einer kühnen, höherer Welt, wo fortan kein trüber Rand die reine, himmlische Harmonie zu führen vermag. Die Klänge des Verzeens und der Liebe allein sind es, die den inneren Mästen hier auf Erden des Paradieses Glück in dem melodiösen Zusammenfließen zweier Seelen gemähren können. Durch die Schriften fiel das Sonnenlicht in ruhigem Schlein und lag glänzend über dem sorgigen Mythenrausch der Brand.

Was in ein anderes Gemach des Schlosses, nicht weit von hier, haß sich ein goldener Sonnenhauch herein und tief ein Lächeln auf das laute, weite Antlitz, das in schneeigen Häfen wirkte. Die Lippen bewegten sich leise wie im Gebet. Da wurde die Tür behutsam geöffnet; im schimmernden Seitenlicht, mit Schlieren und Franz im Haar, am Arm des Geliebten erschien die lebliche Frau.

„Züfteln“, beachtete sie und zog den geliebten Mann mit sich an Lager wieder.

Der Ältere schickte leise vorwärts; sie liege gegen die Wand des Vornehmlichen aus Vaut. Der Grot aber zog die reumütigen arbeitsären Finger an seine Lippen und küßte sie voll Gärlichkeit. Die Ausbende verdrängte sich auszurückten, hoch Als drückte sie in die stützen zurück.

Alle Verurtheilten des Vorliegenden, einen Vergleich zu bringen, ließen auf der erbitterten Zeitbedürfnis, die die früheren Verbundenen jetzt für einander hegen, es mit dabei in die Verhandlung eingetreten werden. — Vor: Frau Günther, äußerte Sie sich auch zur Sache, aber lassen Sie sich durch Frau Günther nicht weiter ablenken. Sie hat die Gegenfrage gestellt als eine sehr wichtige, unklare Frau und habe sie um eine Zeitspende gebittet und was hat sie gemacht? Sie hat mein Antlitz ausgemacht und mit mir eine ganz infamie Weite bestrafen. In der letzten U. Mein Mann ist ein ganz juter Mensch.

Er bricht nicht, spielt nicht und ist mit reiner Mäßigkeit vor sich, aber er hat einen großen Fehler. Er ist zu die Franzosenzeit zu führen, die man bei der Schilddrüse dabei ist, er gehört zu demjenigen Menschen, die man nie was beneiden kann. Ich habe ihm die Zeichen gegeben, wenn er nicht, habe ihm durch zwei Sängers beobachtet lassen, wenn er ausging und selber versuchte wie ein Schiefkopf, aber ich habe ihm nie können viel fetze Za erlangen. Da er fetze Sien und Ven föhrt und ich ihn hoch nicht fracht, wollte ich ihm mal uff die Probe stellen und hat der weißlichen Engel, was damals noch mit mir bestrafen war, um folgendes: Sie sollte für zwei Theaterbilletts, die ich kaufte, ohne dir ich was davon wußte, mit meinem Mann

„Die arme Schalter muß so viel Schmerzen ertragen, für mich!“ leise weinend legte sie ihre Wangen ans Kissen.

„Ach, es tut gut, zu leiden, für mein liebes, gnädiges Fräuleinchen, — Frau Gräfin,“ verbesserte sich lachend die Kante.

„Du treues Fräuleinchen! Dich hätte wäre ich heute fast und immer.“ Er hat so gefügt, das Kind kam zur rechten Zeit, das wärmende Gebell, ich ich Sie zur Fort, dann weich ich nichts mehr!

„Ihmere Leute haben die ganze Nacht die Gegend durchforcht, den Wald mit Laternen durchgesehen, ohne jedes Ergebnis,“ sagte leise Frau.

„Für des Grafen Sitten zeigete sich eine finstere drohende Kante.“

„Die Götter ist mein — spricht der Herr!“ schlüßte die Alte.

Die Nacht war herangerommen. Vor der Terrasse hielt sich lange ein Schilten. Hinter dem Feuertopf des Schlosses irrte blödenbeses Licht und Schatten und Dunkel heranz. Die Gläser erlangten jetzt hell auf das Wohl eines zweiten lebenden Paars: Geruch von Nosen und Zettel von Bräutigam. Es bringt Licht, pflegt man zu sagen, wenn auf einer Hochzeit schon die andere beschlossen wird!

Ein Diener kam, drehte sorglich warme Decken und Herze über die Sitze im Schilten und brachte die glühende Kanne.

Sie der Tür erschienen Lichttaumeln zwei Gestalten. Während sie die Seintreppe hinunterstiegen, redete Frau von Bräutigam in ein-

ins Theater geht. Daraus, ob er mitgehen würde, und wie er sich unterdessen benimmte, wollte ich sehen, wie weit ich mir auf ihn verlassen kann. An den betreffenden Abend macht mich nach dem Theater und geht mit, „ja ich“, wie eine Barrie Sechshunderdzig spielen, „ja“, er, wie ich ihm fragte, fragte ungeduldig. „Ja“, sagte mir für der Theater ein drittes Büllet besetzt, dass wie ist es, dass ich besetzt kommen sollte und mußte nur mit Frau und Verzweiflung in Szene mit aufgehen, wie er über die Hände klopfte, ihr Bräutchen in Wund netzte und ihr immer mit einem Arm umschloß. Die falsche Person hatte mir fetze begehren, sich nicht Derartiges gefallen zu lassen, aber sie lachte sich im Jenseitler bel darüber zu freuen. Wir hatten verabredet, daß die meine Mann nach der Theater in einen Lokal beherbergen solle, wo ich mich mit n Dommerreiter um ihn warte, und dort bei 12 Uhr die Theater aus ich, behr er in eine Drosche, eine geschlossene Kutsche, und ebe ich nach aufzuringen und der Luftstrich verheerenden Mann, raffelt der Feuertopf schon uff und davon. Eine Strecke ferne um rannte ich nach hinterher, dann mußte ich davon absehen, sonst hätte mir der Schyman am arretiert. Morsen um Ihre breite man mein Mann nach Kull. Ich habe ihn einen warmen Empfang beheret und die Engelchen habe ich mich ein Gedächtnis uff ihre Futterelle geheret. — Vor: und Sie hat wieder gelacht. — Angeff.: Ja. — Vor: Frau Engel, was haben Sie dabei zu sagen? — Frau Engel: Nicht, als wie: Das Gedächtnis hat sie noch nicht im Tüppel von Frau; aber fetze warf hoch! — Frau Günther macht eine Bewegung, als ob sie der Begierin an die Kette springen wollte, wird aber von einem Gerichtsdiener zurückgehalten. Das Urteil lautet auf je 10 M. Gefängnis.

Gemeinnütziges.

Wegen die Migräne, einer Form nervösen Kopfschmerzes, die sich oft auf einer Seite des Kopfes oder auch im Hinterhaupt bemerkbar macht, empfehlen die Homöopathen Sanguinaria in zweiter Verbindung, und zwar 8 Tropfen davon in 50 Gramm Wasser zu nehmen und häufig ein Leckstoff voll zu nehmen. Bei der Unschärflichkeit und Wirksamkeit des Mittels kann dasselbe besonders jenen empfohlen werden, die sonst auf eigene Faust ihre Migräne mit Antipirin oder Koffein befeigen.

Um Schmelzeisen besonders weich zu machen, wie dies z. B. namentlich für künstlerische Arbeiten erforderlich ist, wird es zur Dampferhitze erhitzt und darauf in Schmelzeisen abgekühlt, worauf man es nochmals auf die frühere Temperatur erhitzt und es dann, in Staltpapier eingewickelt, langsam erkalten läßt. Das Eisen soll durch dieses Verfahren eine große Dehnbarkeit und Weichheit erhalten.

Buntes Allerlei.

Die 183 Jahre alte Negerin. Ihren 134. Geburtstag hat, wie der Courier des Cats-Linis berichtet, die Negerin Mary MacDonald im Heim für alte und schwache Farbige geheret. Diese wahrscheinlich älteste Frau der Welt starbt hat noch ein wirklich wunderbares Gedächtnis und erzählt sorgfältig Geschichten aus der ganzen Welt. Sie war aus Washington im Lager des Vögel erzogen geheret und brüht von dieser Epoche, als ob die Dinge sich gestern ereignet hätten. Alle ihre Familienmitglieder sind im höchsten Alter vor ihr gestorben, und da sie jetzt mehreren Jahren allein in der Welt steht, ist sie in das Heim aufgenommen worden, in dem man ihr allgemeinen Vögelung soll. Zu ihrem Geburtstag haben mehrere Direktoren der Anstalt die Besuchs und man hat ihr zahlreiche Geschenke gemacht, darunter mehrere Weizen und einigte Pfund Tabak. Die Hundertjährige raucht nämlich von morgens bis abends und hat den ganzen Tag eine kurze Pfeife im Munde. Ihr hohes Alter führt sie eben dem Gedächtnis des Tabaks zu Mary MacDonald kam noch allein im Garten der Anstalt Spaziergänge machen. (Daß die alte Dame in Amerika lebt, macht den Glanben an ihre Existenz nicht leicht.)

Süßeres Feinchen. Arzt: „Haben Sie in Ihrer Familie Symptome von Geistesstörung bemerkt?“ — Herr: „Ja, meine Schwester hat mal einen Willkür einen Storb gegeben!“ (Lebte, S. 10.)

dringlichen Hüften auf die Tochter ein. Dann hielten sie einander innig umschlungen.

Da näherte sich von oben ein fetzer Schritt.

Der Vögel empfing sein junges Leben der Mutter Arm und hob es wie eine Feder in den Schilten. Mann sprach auch er hine n, Frau von Bräutigam reichte noch einmal werden die Hände. „Gut sei mit euch!“ sprach sie sonder und versie ihre Hand vor die Wangen.

Durch die schnelle Winterlandschaft floh der Schilten in Wiesende bahn.

„Der Herr sei mit euch!“ wiederholte innig leise Gertrud und hüßte sein Lieb fetter in die wärmenden Decken. „Des Sittens hinger Come und heillicher Fradenpazge führe ich dich zu, dem Glück entgegen.“

Sie umschloß wie ein Kind und küßte fröhlich auf ihm auf. „Du trauster, einigte Mann!“

Doch nach einer Weile trübte ihr der Kuoe. „Wie stöh der Mann heute schlüß, wie wird er weinen, wenn er morgen erndet!“

Wenn der Frühlings kommt, fetzen wir wieder und holen ihn heim“, tröstete er.

„Und werden die Hüftchen wiederborn?“

„Der Vögel hat mir versprochen, was die Wunde bei ihrem Alter zwar langwierig, doch durchaus nicht lebensgefährlich sei.“

„D, nun kam ich nicht wirklich erst freuent!“ rief sie aus und lehnte ihre Schilpen an die Brust des Geliebten.

Die Glöckchen klingen so lustig vor ihnen her, um sie herum wie alle an runden an zu glänzen und in ihren Seelen lang und lang das Hochheil der Liebe.

Große Inventar-Auktion.

Freitag den 4. Dezember d. J.

von vormittags 10 Uhr an

soll in der Wildgrube'schen Wirtschaft zu Pratatau sämtliches lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden, als

2 Pferde (Fuchs Hengst), 3/4 Jahr, braune Stute, 10 Jahr, 14 Stück Rindvieh, darunter zwei hochtragende Kühe, 12 Stück Milch- und Jungvieh, 4 Saunen, 2 mit Ferkel, 1 Zucht-eber, 2 Stamm Enten, Truthühner, 2 Ackerwagen, und 1 Eulenberger, ein Last- und ein kleiner Schlitten, Pflug, Eggen, Krümmer, Holzhebe, Dresch-, Fütter- und Reini-gungsmaschine, eine gut erhaltene Zentrifuge, 1 Raps-plane, 1 Jauchefass, 1 Wäscherolle, und Heu, Stroh, Röhren und noch verschiedene andere zur Ader- und Landwirtschaft gehörige Gegenstände.

Auch werden Gebote auf die noch vorhandenen Acher- und Wiesen-pläne sowie auf das Stammgut geteilt oder im Ganzen am Sonntag den 29. November d. J., in der Wildgrube'schen Wirtschaft von nachmittags 3 Uhr an angenommen, wo ich anwesend bin.

Pratatau, im November 1903.

Der Besitzer.

J. A. Carl Hempel.

Gelegenheit!

Eine Kahlladung vorzüglicher

Böhm. Braunkohle

trifft zum Verkauf vom 2. December ab am Gemeinde-Aus-ladeplatz Pratatau (Brickenkopf) ein.

Mittel- und Stückkohle à Ctr. 55 Pfg.

Rich. Laass.

Billigste Preise.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Filzschuhen u. Pantoffeln in stärkster u. bester Qualität.

Damen- u. Kinderschuhe in Filz u. Leder mit warmem Futter u. Ledersohlen.

Knopfstiefel

mit Lackrings-Besatz, sehr dauerhaft.

E. Säume, Kemberg

Leipzigerstrasse 46.

Eine Sendung Harzkäse

welche ganz vorzüglich ausfällt ist eingetroffen bei mir und empfehle ich

C. G. Pfeil.

Zum 1. Januar 1904 wird ein

kräftiges, fleißiges

Kausmädchen

nach Eilenburg in eine Fleischeri gesucht 16—29 Jahre alt. Näheres bei

C. Wend.

Fr. Breißeelbeeren

à Pfd. 30 Pfg.

empfeht A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

Brodmanns Futtertall



Zu haben in der Löwen-Apotheke Kemberg.

Fr. Genzel

Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum

vollständig schmerzlosen Zahnziehen

unter ärztlicher Beobachtung.

Ferner empfehle ich mich für alle operativen und tech-nischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und

Kautschuk.

Stottern,

Stammeln, Stipeln und andere Sprachleiden werden sicher ohne Verunstaltung beseitigt, durch ganz neue Methode.

Am soll bei genügender Beteiligung ein Heilversuch abgehalten werden, wozu Meldungen sofort i. d. Exped. d. Zeitung, Sprachheil-Anstalt Villa Ruth, Laufenburg, Schweiz.

Makulatur

hat sich wieder aufgestapelt und ist abzugeben in der Buchdruckerei.

Pianos

kreuzs., schöner voller Ton, ver-kauft billigst unter Garantie Fabrik-Lager Radiser Claviaturfabrik Paul Zimmermann, Radis.

Der General-Anzeiger

für Kemberg und Umgegend

wird auch wie bisher in

sorgfältig ausgewählten Leitartikeln

seinen Lesern zusammenfassende Abhandlungen über interessante Fragen des öffentlichen Lebens, von den Gebieten der Politik, Wissenschaft und Literatur u. bringen. Den

provinziellen und lokalen Nachrichten

wird auch in Zukunft die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet und das Interessante daraus schnell und, soweit dies der Raum gestattet, vollständig berichtet werden. Unter der Rubrik

Haus- und Landwirtschaftliches

bringen wir kürzere Abhandlungen über einzelne Fragen des Haushalts, des Garten- und Landbaues und der Viehzucht. Um unseren Lesern das Gatten anderer Zeitungen zu ersparen, bringen wir seit langem schon im Anzeiger unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ alle

Holz- u. andere Auktionen, behördl. Bekanntmachungen

um auch hierin billige Blinische zu befriedigen. Weiter geben wir uns entschlossen, mit Unterstützung der Herren Standesbeamten von hier und der Umgebung die

Nachrichten der Standesämter

innerhalb unseres Verbreitungsgebietes zu bringen.

So werden wir auch im neuen Jahre bestrebt sein, allen billigen Wünschen unserer Leser nachzukommen. Wir laden daher jedermann göttlich zu einem Abonnement auf den dreimal wöchentlich erscheinenden „General-Anzeiger“ ein. Derselbe kostet wie bisher durch die Post bezogen Mf. 1.24, in den Dörfern Wotta und Reichen sowie den Heidedörfern Mf. 1.15 und in der Stadt Kemberg Mf. 1.10 — frei ins Haus.

Gochachtung!

Die Redaktion und Expedition des General-Anzeiger.

Frische Konserven!

billig! Prima Stangenspargel, hart, pro Kilo 1.60 Mf., pro Pfd. 0.90 Mf. Stangenspargel, pro Kilo 1.10 Mf., pro Pfd. 0.60 Mf. Schnittspargel, hart, pro Kilo 1.10 Mf., pro Pfd. 0.65 Mf. pro 1/2 Pfd. 0.42 Mf. Schnittspargel, pro Kilo 0.95 Mf., pro Pfd. 0.58 Mf., pro 1/2 Pfd. 0.35 Mf.

Junge Erbsen, prima, pr. Kilo 0.85 Mf., pr. Pfd. 0.52 Mf. Feine junge Erbsen, pro Kilo 0.55 Mf., pr. Pfd. 0.35 Mf. Schnittbohnen, pro Kilo 0.55 Mf., pro Pfd. 0.25 Mf. Bredibohnen, pro Kilo 0.35 Mf., pro Pfd. 0.25 Mf. sowie

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

ff. Sardellen u. Capern billig, empfiehlt A. G. Streusch Nachf. Imb August Huhn.

Ein Wurf Zerkel

ist zu verkaufen Bahustrasse 5.

Ein paar Ziegen

zu verkaufen Leipzigerstr. 5

Damenkleiderstoffe

Herdenplanelle, Gardinen. Fertige

Damen Herren Kinder Garderobe

gut wasserd., sowie Hüte u. Mützen in großer Auswahl empfiehlt billigst J. G. Glaubig

Heinrich Vick

Glennpavens-Handlung Markt 6 Kemberg, Markt 6 empfiehlt:

Solztische in allen Größen

zu den billigsten Preisen.

Zum Küffen

ist ein solches, reines Geflügel im, sohem jugendlichen Aussehen, welcher inmensitäter Hart und kleidender können sein. Alles dies erzeugt Modebeute

Stedenpferd-Villennilch-See

Bergmann & Co. Handlung Dresden alle in der Stadtmarkt, Dresdenpferd à St. 60 Pfg. bei Apotheker Eise

Bestens empfohlen von ärztlichen Autoritäten

In Originalfüllung. Allgemein beliebte französische Marke bereits v. M. 2.50 bis M. 10.— f. 1/2, P. 1.40 bis „ 5.25 „ 1/2 „ Piccolo v. 50 Pfg. aufwärts Drogerie Fr. Otto Hayner.

ff. Pflaumenmus

à Pfd. 16 Pfg.

ff. Preiselbeeren

à Pfd. 33 Pfg. Paul Schwarze.

Weintraube.

Sonntag den 6. Dez. laden zur Kirmes

freundl. ein Wilh. Müller.

Schützenhaus Kemberg.

Sonntag den 6. December cr. Kirmes

wozu freundlichst einladet C. Frömel.

Delicia

ist das einzig Wahre zur Vertilgung der Ratten und Mäuse. Sicherer Erfolg.

Menschen und Haustiere ungeschädlich. Kein Giftschleim nötig. Rattentod stark giftig, Dose 0.50 u. 1.00 Mk in der Löwen-Apotheke Kemberg.



Brodmann's Futtertall. Zu haben bei Apotheker Eise.

Zahn-Atelier E. Pape

Wittenberg, Collegienstr. 64, 1. Et.

Zur Wintersaison

empfehlen gehesten Damen von Kemberg und Umgegend

Hochelegante Winterhüte

in allen neuzeitlichen Facons. Ferner Capottes und Deckmützen für Kinder, Schleier und Ballblumen in großer Auswahl.

Paul Mengewein.